

# Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,  
Farbwaaren- und Buntpapierfabrikation, Droguenhandel,  
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber: Dr. M. Reimann,  
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 5 Thlr. = 8 fl. 45 Kr. rhein = 10 fl. österr. W. (Banknoten) = 20 Fres. bei allen Buchhandlungen und Postämtern; unter directer Zusendung im deutsch-österreichischen Postverein pro Quartal 5 Sgr., für das Ausland verhältnißmäßig mehr. Einzelne Nummer 5 Sgr. Alle Zuschriften sind an den Redacteur Herrn Dr. M. Reimann (Berlin, 59 Elisabeth-Ufer) zu richten.

## Inhalt.

	Seite		Seite
Färberei der losen Wolle	361	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	364
Färben und Drucken des Bibers	361	Leichtflüchtige Chemie	365
Benachrichtigung in Betreff des Verfahrens, Indigblau	362	Fragen zur Anregung und Beantwortung	366
ohne Indigo auf Kessel herzustellen	362	Frage-Beantwortung	366
Vorschriften zum Druck mit künstlichem Alizarin auf Kattun	362	Farbwaaren-Preise	366
Ueber eine neue Methode zur Werthbestimmung der Anilin-	363	Briefkasten	366
farbstoffe	363	Vacanz-Liste	367

### Färberei der losen Wolle.

Carmoisin.

(Fortsetzung aus Nr. 45.)

II.

Auf 100 Pfd. reine Wolle.

Man siedet die Waare ein und eine halbe Stunde lang an, mit

20 Pfd. Alaun und

5 Pfd. Crystall. tartari,

um mit

40 Pfd. Rothholz

auszufärben.

Man geht kühl ein, läßt antreiben und schauet kühl mit

2 Kannen Urin.

III.

Man siedet ein und eine halbe Stunde lang mit

1½ Pfd. Weinsteinsäure,

15 Pfd. angesetztem Lac-dye und

5 Pfd. flüssigem Chlorzinn.

Derselben Flotte setzt man hinzu

8 Pfd. Persio,

läßt eine Stunde kochen, kühl ab und schauet mit

3 Pfd. Salmiakgeist.

Purpurroth.

Auf 100 Pfd. reine Wolle.

Man siedet ein und eine halbe Stunde an mit

5 Pfd. Weinsteinsäure,

15 Pfd. Cochenille und

15 Pfd. flüssigem Chlorzinn,

läßt abkühlen und schauet mit

6 Pfd. Salmiakgeist.

### Färben und Drucken des Bibers.

Kaligrün gefärbt auf Biber.

Auf 230 Pfd. Waare.

Die Waare wird abgekocht und kalt gewaschen.

Man behandelt ein und eine halbe Stunde lang mit etwa

15 Pfd. salpetersaurem Eisenoxyd

von 50° B.

und läßt eine Nacht hindurch stehen, indem man

die Ballen öfter umsetzt. Das letztere kann unter-

bleiben, wenn die Waare ausgequetscht wird — was

besser ist. —